

# UMFRAGE ZUR SOMMERSCHULE

Abschließender Bericht und Auswertung

5. März 2021

STVEN LEHRAMT EVSO (STANDORT GRAZ)  
[www.stv-lehramt.at](http://www.stv-lehramt.at) - [redaktion@stv-lehramt.at](mailto:redaktion@stv-lehramt.at)

# Bericht zur Umfrage

## 1 Vorwort

Vorweg möchten wir uns bei allen Teilnehmer\_innen der Umfrage bedanken, dass sie sich die Zeit genommen und uns wertvolles Feedback rückgemeldet haben. Da die Zahl der Teilnehmer\_innen mit knapp 30 jedoch bedauerlicherweise überschaubar geblieben ist, weisen wir gleich eingangs darauf hin, dass es sich dadurch nur um ein erweitertes Stimmungsbild handelt, aus welchem sich aus unserer Sicht aber trotzdem eindeutige Schlüsse ziehen lassen.

Auf den folgenden Seiten haben wir versucht dieses erweiterte Stimmungsbild auszuwerten und Tendenzen festzustellen.

Für die Studienvertretungen Lehramt am Standort Graz,

Sarah Blum, Vorsitz StV Lehramt KFU

Chang Jun Choi, Vorsitz der StV Lehramt KUG

Benedikt Brünner, Vorsitz StV Lehramt TU Graz

Theresa Schreiner, Vorsitz StV Lehramt PHSt (GEWI)

Markus Wiener, Vorsitz StV Lehramt PHSt (NAWI)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Überblick.....</b>	<b>3</b>
2.1	Aufbau und Durchführung.....	3
2.2	Statistische Daten.....	3
<b>3</b>	<b>Auswertung .....</b>	<b>4</b>
3.1	Allgemeine Bewertung der Sommerschule .....	4
3.2	(Nicht-/)Teilnahme und Begründung.....	4
3.3	Positive durchgeführte Aspekte .....	5
3.4	Suboptimal durchgeführte Aspekte und Verbesserungspotential .....	5
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen .....</b>	<b>7</b>

## 2 Überblick

### 2.1 Aufbau und Durchführung

Die Umfrage wurde über alle Kanäle der Studienvertretungen Lehramt am Standort Graz verteilt und eine Teilnahme war so jedem\_r Studierenden möglich. Der Aufbau gestaltet sich wie folgt:

1. Allgemeine Daten für Statistik
2. (Nicht-/)Teilnahme + Begründung
3. Allg. Bewertung
4. Aussagenbefragung
5. Was noch unbedingt gesagt werden sollte

Im ersten Schritt wurde durch das Umfrageformular erhoben, in welchem Semester sich der Studierende befunden hat und in weiterer Folge, ob er/sie an der Sommerschule teilgenommen hat. Unabhängig davon, ob teilgenommen wurde oder nicht, bekamen die Befragten noch die Möglichkeit Rückmeldung zu geben, warum sie an der Sommerschule teilgenommen haben oder nicht. Erst danach wurde eine Verzweigung eingefügt: Jene, die nicht teilgenommen haben, wurden direkt an das Ende des Formulars geleitet, die anderen bekamen noch weitere Fragen gestellt.

### 2.2 Statistische Daten

Dadurch, dass die Sommerschule erst für Studierende möglich war, die kurz vor dem Abschluss stehen, erklärt sich von selbst, warum die Teilnehmenden zumindest im 8. bzw. 9. Semester oder höher waren als sie die Sommerschule absolvierten. Die niedrigeren Semester gaben an, dass sie gerne an der Sommerschule teilgenommen hätten, eine Teilnahme aber aufgrund des zu geringen Studienfortschritts oder der "falschen" Fächerkombination nicht möglich war. Aus der Umfrage ergibt sich folgendes Diagramm:

● 5. Semester	3
● 6. Semester	9
● 7. Semester	2
● 8. Semester	8
● 9. oder höheres Semester	10



## 3 Auswertung

### 3.1 Allgemeine Bewertung der Sommerschule

Allgemein kann gesagt werden, dass alle Befragten sich einig sind, dass sowohl die Schüler\_innen als auch die Studenten\_innen von der Sommerschule sehr profitiert haben und somit durchaus als positiv beurteilen. Einerseits wird das Projekt als sehr wertvoll für leistungsschwächere Schüler\_innen eingeschätzt und andererseits von den Studierenden als sehr wertvolle Praxiserfahrung gesehen.

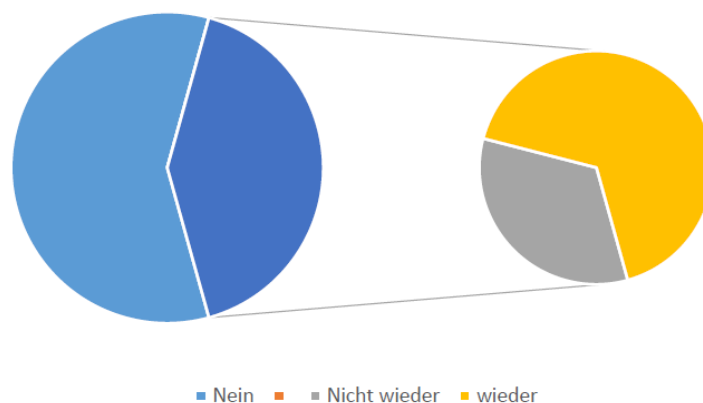
Im Zuge dieser Erhebung wurde angemerkt, dass eine angemessene Bezahlung oder zumindest Aufwandsentschädigung wünschenswert wäre. Zitiert soll hier eine Aussagen werden:

*„Erster Durchgang war Chaos, aber man hofft, dass die Verantwortlichen reflektieren können.“*

Weiters haben die Befragten auch gleich bei den ersten allgemeinen Bewertung der Sommerschule angegeben, dass es gut wäre, die Sommerschule auch für weitere Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen zu öffnen.

### 3.2 (Nicht-/)Teilnahme und Begründung

Der Großteil der Befragten hat aufgrund vorher erwähnten Punkten nicht an der Sommerschule teilgenommen. Die Befragten, die teilgenommen haben, würden überwiegend wieder teilnehmen. Jedoch ist anzumerken, dass eine erneute Teilnahme für die Studierenden größtenteils nur unter bestimmten Bedingungen denkbar ist. Visualisiert soll das über folgendes Diagramm werden:



Vorher erwähnte Bedingungen sind unter anderem:

- eine angemessene Bezahlung,
- gute begleitende Supervision,
- die Möglichkeit, die Sommerschule für das PPS4(/5) im Master anzurechnen.

### 3.3 Positive durchgeführte Aspekte

Hervorgehoben wurde die gute Möglichkeit zur Praxiserfahrung durch die Sommerschule, da der Unterricht über einen längeren Zeitraum abgehalten und geplant werden musste, als im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen-Studien. Die Studierenden gaben an, dass sich die Möglichkeit ergab, authentische Erfahrungen im Praxisfeld Schule zu sammeln. Das äußerte sich vor allem durch die notwendige höhere Eigenverantwortung bei praxisnahen Tätigkeiten wie bspw. der Pausen-, Gang-, Aufsichtspflicht sowie organisatorischen Tätigkeiten (Anwesenheitskontrolle, Kontaktaufnahme mit den Eltern bei Nichterscheinen der Schüler\_innen, Klassenbucheinträgen, Pausengestaltung).

Die Mehrzahl der Befragten gab an, dass sie durch das Kollegium und durch die Direktion sehr freundlich und mit offenen Armen empfangen wurden. Die Mentor\*innen hospitierten je nach Bedarf in den einzelnen Klassen und boten an, die verwendeten Unterrichtsmaterialien im Vorfeld durchzuschauen und gegebenenfalls zu korrigieren. An manchen Schulstandorten wurden Teams-Accounts eingerichtet, um die organisatorische Arbeit zu erleichtern. Jedoch unterscheidet sich das von Standort zu Standort.

Die Schüler\_innen haben laut den Studierenden mit Sicherheit vom Projektunterricht profitiert und konnten ihre Kompetenzen (auch außerhalb von Deutsch) erweitern.

Die Anerkennungsmöglichkeiten für die Pädagogisch-Praktischen-Studien oder das Pädagogische Praktikum waren sehr sinnvoll.

### 3.4 Suboptimal durchgeführte Aspekte und Verbesserungspotential

Als Malus wurde gesehen, dass die Studenten\_innen teilweise an Schulstandorten selbst Kosten für das benötigte Unterrichtsmaterial tragen mussten, was über Kopierkosten und Bastelmaterialien bis hin zu Kreiden reichte. Das unterschied sich jedoch auch abhängig vom Schulstandort.

Zusätzlich wurde von den Studierenden zurückgemeldet, dass eine Öffnung der Sommerschule auch für Nicht-Schularbeitsfächer wünschenswert wäre, weil dadurch eine Abdeckung mehrerer Fachgebiete möglich wäre. Dies könnte auch verstärkt mit der Idee eines wirklichen Projektunterrichts realisiert werden – so die Studierenden.

Weiters wurde auch mehrfach angeführt, dass es in Salzburg eine finanzielle Entschädigung gegeben hat, die in der Steiermark ausblieb. Es wurde mehrfach rückgemeldet, dass eine Bezahlung bzw. finanzielle Abgeltung sehr wünschenswert wäre. Außerdem wurde in diesem Kontext angemerkt, dass weitere Anrechnungsmöglichkeiten für den Studienverlauf berücksichtigt werden sollten (Anrechenbarkeit für PPS 4(/5)).

Genauere Angaben zum Lernstand bzw. eine Erhebung des Lernstandes an den Schulen würde den Studierenden die Arbeit in der Sommerschule um einiges erleichtern und auch eine zielgerichtete Vorbereitung im Vorhinein möglich machen.

Die Begleitlehrveranstaltung zur Sommerschule beinhaltete (auf der PHSt) zwei Komponenten: Zum einen die Reflexionsrunden direkt am Schulstandort (Mo, Di, Fr) und zum anderen die geblockte Begleitlehrveranstaltung, die bereits ab Juli abgehalten wurde. Die Reflexionsrunden wurden von den Studierenden als sehr entlastend empfunden, um in gemeinsamen Austausch zu treten und sich bei eventuellen Schwierigkeiten zu beraten. Die Begleitlehrveranstaltung wurde durch die zahlreichen Arbeitsaufträge als starke zusätzliche Belastung zur Stundenvorbereitung und der herausfordernden vierstündigen Unterrichtspraxis pro Tag empfunden.

## 4 Schlussfolgerungen

Zusammenfassend möchten wir nun noch einmal die Schlüsselaussagen des Berichts aufzählen:

- Bezahlung bzw. finanzielle Entschädigung werden von den Studierenden gewünscht
- Mehr Möglichkeiten sich die Praxis der Sommerschule im Studium anerkennen zu lassen (v.a. Masterpraktikum PPS4 bzw. PPS5 im UF ME).
- Öffnung der Sommerschule für weitere UF/Spez.
- Bedarfsanalyse und Lernstandserhebung der teilnehmenden Schüler\_innen
- Überdenken des Aufwandes der Begleit-Lehrveranstaltung

Wir, die StVen Lehramt am Standort Graz, möchten uns abschließend noch einmal herzlich bei den Teilnehmer\_innen der Umfrage bedanken und werden die rückgemeldeten Inhalte natürlich zu den zuständigen Stellen weitertragen. Wir hoffen, durch diesen Bericht allen Beteiligten am Entscheidungsprozess einen guten Einblick in die Sichtweise der Studierenden bieten zu können.

In diesem Sinne,  
lasst uns *#gemeinsamMehrErreichen*,  
eure StVen Lehramt am Standort Graz.